

Knappe äußert sich zum Crosstrainer

Der Stadtbaudirektor erklärt, wieso das Gerät nicht am Spielplatz stehen darf

ROTHENBURG (clk) – Der Crosstrainer, den der Gemeinschaftsbeirat der Stadt geschenkt hat, ist immer noch Thema: In der Sitzung des Bauausschusses reagierte Stadtbaudirektor Michael Knappe auf den Vorschlag einer Leserbriefschreiberin, die den Spielplatz am Hornburgweg als Standort ins Spiel brachte. Knappe sagt, dort darf der Crosstrainer nicht stehen.

Er erklärte unter dem Punkt Bekanntgaben auch das Wieso. Ihm zufolge darf ein Fitnessgerät, das für Erwachsene gedacht sei, „nicht im räumlichen Zusammenhang“ mit Kinderspielplätzen stehen, denn die Geräte „sind nicht für Kinder“.

Er verwies auf die mögliche Verletzungsgefahr, die für Kinder von solchen Fitnessgeräten ausgehen würde, und darauf, dass der Crosstrainer – sollte man ihn am Hornburgweg wollen – eingezäunt werden müsste. Oberbürgermeister Dr. Markus Naser (FRV) meinte, dass der Standort direkt am Kinderspielplatz „am schönsten“ gewesen wäre, aber dies lasse sich „leider nicht verwirklichen“.

Der Crosstrainer wird auf der kleinen Wiese neben dem Bezoldweg-Parkplatz aufgestellt. Das hatte der Bauausschuss nach langer Diskussion schon vor Wochen beschlossen. Später einmal könnte er dann ins noch nicht existierende Baugebiet Himmelweiher versetzt werden.

Den Bezoldweg-Standort hält derweil Irmgard Fischer, die Vorsitzende des Seniorenbeirates, für die „schlechteste der möglichen Varianten“. Das hatte sie in der jüngsten Sitzung des Gemeinschaftsbeirates gesagt. Der Wunschstandort des Beirates wäre der Arthur-Wasse-Weg gewesen.
